

**Protokoll****Bürgerversammlung 2013**

Montag, 11. März 2013, 19.30 Uhr

Ort

Mehrzweckgebäude, Weideggstr. 4, Arnegg

Organisation

Vorsitz: Markus Giger, VR-Präsident
Anwesende Mitglieder: 58
Absolutes Mehr: 30

Traktanden

1. Begrüssung und Einleitung
2. Wahl von zwei Stimmzählern
3. Protokoll der Bürgerversammlung vom 12. März 2012
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Vorlage der Jahresrechnung 2012 und Bericht der GPK
6. Budget 2013
7. Diverses und allgemeine Umfrage
8. Abschluss der Bürgerversammlung

Informationen

9. Schulgemeinde Andwil-Arnegg Info durch Emanuel Kummer
10. Arnegger-Fest - Vereinsgründung

1 Begrüssung

1.1 Der Präsident Markus Giger begrüsst alle anwesenden Arnegger und Arneggerinnen ganz herzlich zur heutigen Bürgerversammlung. Er ist über die zahlreichen Anwesenden erfreut.

1.2 Folgende Gäste und Behördenmitglieder werden namentlich begrüsst:

- Herr Alex Brühwiler, Stadtpräsident Gossau
- Herr Emanuel Kummer, SRP Andwil-Arnegg
- Schulratsmitglieder: Herr Roli Stark, Frau Monika Rufer
- Herr Gallus Hälgi, Stadtparlamentarier SVP
- Herr Walter Senteler (FDP Gossau-Arnegg), Herr Felix Koller (FDP, Stadtparlament), Herr Stefan Häseli und Ivo Iglowstein (CVP Gossau-Arnegg), Herr Ruedi Blumer (SP Gossau-Arnegg) sowie Frau Anita Zimmermann und Herr Rolf Hefti (Flig Gossau-Arnegg) wurde „in corpore“ als Vertretungen der Politischen Parteien von Gossau ebenfalls herzlich willkommen geheissen.

1.3 Der Präsident bedankt sich bei den Vertretern der Presse, dass sie der Versammlung beiwohnen sowie für ihre stets positive Berichterstattung. Die folgenden Zeitungen sind vertreten:

- St.Galler Tagblatt, Frau Rudnicke
- GoZ, Frau Donati

1.4 Von der Versammlung entschuldigt haben sich:

- Karin und Fritz Bon
- Alex Niedermann
- Rita und Beat Lehmann
- Herr Dominik Gemperle, Gemeindepräsident Andwil
- Herr Markus Rosenbeger, Präsident SVP Gossau-Arnegg

1.5 Der Präsident stellt die Mitglieder des Verwaltungsrats der Dorfkorporation vor:

- Ivo Bernhardsgrütter, Vizepräsident und Verantwortlicher für Bauliches, Dorfplatz und Spielwiese
- Mirjam Trittenbass, neu im VR als Verantwortliche für das Mehrzweckgebäude und die Organisation der Adventsfenster
- Sandra Müller, neu im VR als Kassierin
- Esti Koch, Aktuarin

- 1.6 Einleitende Worte zur aktuellen politischen Situation Gossau/Arnegg – Andwil bezüglich der Schulhaussanierungen und den damit verbundenen Erwägungen einer Neustrukturierung:
- Arnegg und insbesondere die DKA beobachten gespannt, wie sich die Lage in Andwil entwickelt. Emanuel Kummer wird uns die Situation im Verlaufe des Abends erläutern.
 - Was bedeutet Lebensqualität in Arnegg ? Die DKA ist bestrebt, dass diese Lebensqualität erhalten bleibt. Der Präsident erinnert an vergangene Ereignisse, wie zum Beispiel als die Züge nicht mehr in Arnegg anhielten. Da gab es jeweils Bewegung und Stimmen wurden laut. Die vielen Dienstleistungen des Staates sind selbstverständlich, man nimmt sie zum Teil kaum wahr. Man bezahlt ja auch Steuern dafür. Erst wenn die Lebensqualität eingeschränkt wird, gibt es Widerstand. Die Dorfgemeinschaft muss wach sein, politische Anliegen einzubringen, den Staat mitzugestalten.
 - Ursprünglich wurde unsere Korporation ins Leben gerufen, weil die Arnegger die Strassenbeleuchtung und den Strassenunterhalt in Arnegg einführen und aufrechterhalten wollten. Nachdem die Gemeinde diese Aufgaben übernommen hat, verlagerten sich die Aktivitäten der Dorfkorporation. Die Auswirkungen einer Neustrukturierung der Andwil-Arnegger Schulgemeinde betreffen aktuell die Arnegger und Arneggerinnen direkt und deshalb ist es wichtig, darüber informiert zu sein und sich eine Meinung zu bilden.
- 1.7 Informationen zur Versammlung
- Die Einladungen wurden fristgerecht an alle Haushaltungen von Arnegg versandt.
 - Das Inserat über die heutige Bürgerversammlung erschien im Mitteilungsblatt des ANDWILER.
 - Publikationen und Hinweise waren in der Tagespresse und auf der Homepage zu lesen.
 - Der Präsidenten des VR, Herr Markus Giger, leitet die Bürgerversammlung.
 - Das Protokoll wird durch Esti Koch erstellt.
→ Einsicht des Protokolls bei Esti Koch im Stadelacker 8a vom 28. März – 8. April 2013 oder unter www.arnegg.ch
 - Ohne schriftlichen Einwände während der Auflegung des Protokolls gilt dieses als genehmigt und muss an der nächsten Bürgerversammlung nicht zur Abstimmung vorgelegt werden
 - Der Präsident dankt fürs Erstellen des Protokolls.
- 1.8 **Traktanden gemäss Einladungen**
- Es besteht die Möglichkeit für Fragen und Anliegen zu anderen Themen unter Punkt „Diverses und Allgemeine Umfrage“.
 - Da keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht werden, gilt die Traktandenliste als genehmigt.
- 2 Wahl von zwei Stimmenzählern**
- 2.1 Bei Auszählung absolutes Mehr der Anwesenden
Es sind 58 stimmberechtigte Arneggerinnen und Arnegger anwesend.
Das absolute Mehr beträgt 30 Stimmen.
- 2.2 Als Stimmenzähler werden vom Präsidenten vorgeschlagen und von den Anwesenden gewählt
- Doris Hilti
 - Richard Stolz
- Es wurden keine Gegenvorschläge gemacht.
- 3 Protokoll der Bürgerversammlung vom 12. März 2012**
- Da das Protokoll nach der aufgelegten Frist von niemandem angefochten wurde, gilt es als genehmigt.
- 4 Jahresbericht des Präsidenten**
- 4.1 Themen:
- Wahlen zur neuen Amtsdauer 2013-2016
 - Dorfplatz Betrieb
 - Mehrzweckgebäude und Spielwiese
 - Das Arnegger-Fest 2012
 - Adventsapéro und Weihnachtsfenster
- Der Jahresbericht wurde Ihnen per Post zugestellt. Ebenso ist er auf www.arnegg.ch abrufbar.

- Es werden keine Ergänzungen oder Berichtigungen zu den Ausführungen des Präsidenten gemacht.

- 4.2 Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht abstimmen.
Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5 Vorlage der Jahresrechnung 2012 und Bericht der GPK

- 5.1 Ausführungen zur Rechnung 2012 durch Sandra Müller.
Die DKA hat einen Gewinn von CHF 38.15 erzielt.
Abweichungen des Budgets basieren auf folgenden Umständen:
- Abschiedsgeschenke für 3 Rücktritte aus der DKA
- zu hohe Gebühren fürs Postcheckkonto, deshalb sind die Konti neu bei der Raiffeisenbank
- 5.2 Bericht der GPK:
Bericht von Paul Eggenschwiler: Die GPK habe die Unterlagen und Buchungen geprüft, für rechtens erklärt und genehmigt.
- 5.3 Antrag der Geschäftsprüfungskommission:
Dem Antrag der GPK die Jahresrechnung 2012 und ihren Bericht zu genehmigen, wird einstimmig Folge geleistet.
- 5.4 Der Präsident dankt den Mitgliedern der GPK, Kurt Maus, Paul Eggenschwiler und Guy Perrin für ihre Arbeit und ihren Einsatz.

6 Budget 2013

- 6.1 Erläuterungen von Sandra Müller zum Budget 2013
Das Budget 2013 wird sich im Rahmen des letztjährigen Budgets bewegen.
- 6.2 Abstimmung über das Budget 2013
Die versammelten Bürger und Bürgerinnen stimmen dem Budget 2013 einstimmig zu.

7 Diverses und Allgemeine Umfrage

Folgende Themen werden durch Wortmeldungen aufgegriffen:

- Es wird in Erinnerung gerufen, dass es vor 2 Jahren eine angeregte Diskussion über die Starkstromleitungen in der Arneggerwiti gegeben hatte. Es wird nachgefragt, ob der Präsident inzwischen neue Informationen dazu habe.
→ Der Präsident hat diesbezüglich keine neuen Informationen erhalten. Sobald eine weitere Planung vorangetrieben würde, wird die DKA durch die Stadt Gossau informiert.
- Es wird gefragt, wann mit der Umsetzung des geplanten Überschwemmungsschutzes (Eindämmen der Bäche) zu rechnen sei.
→ Alex Bühler der Stadtpräsident von Gossau erklärt, dass alles in einem Rechtsmittelverfahren festgefahren sei. Die Stadtverwaltung warte auf die Mittel, um die geplanten Verbesserungen umsetzen zu können. Der Kredit für die Ausführung sei noch nicht bewilligt. Nur für den unteren Teil der Schutzmassnahmen, welcher bereits realisiert wurde, seien die Gelder bewilligt gewesen.
- Patrick Scheiwiler fragt wegen den Fahrplänen der ÖV nach.
→ Alex Bühler weiss folgendes: ca. 2017 soll ein halbstunden-Takt auf der Sulgenerlinie eingeführt werden, welcher eine bessere Verbindung Arnegg- Gossau durch den öffentlichen Verkehr sicherstellen soll. Verschiedene Projekte seien im Gange. Genaueres könne noch nicht gesagt werden. Die finanzielle Frage werde 2016 definitiv entschieden. Die Dinge seien jedoch in Bewegung.

8 Abschluss der Bürgerversammlung

Ein ausdrücklicher Dank geht an folgende Personen:

- Mitglieder des VR
- Mitglieder des GPK
- Myrta Urscheler fürs Bereitstellen des MZG
- alle Mitwirkenden an den diversen Anlässen
- alle Gäste der heutigen Bürgerversammlung
- alle Arneggerinnen und Arneggern, welche heute ihr Interesse an der DKA mit ihrer Anwesenheit bekunden

9 Information durch Emanuel Kummer zu den Gemeindestrukturen Gossau – Arnegg – Andwil

9.1 Hinweis auf Info-Veranstaltung vom Mo, 18. März 2013 und der Bürgerversammlung vom Mo, 25. März 2013

Die Arneggerinnen und Arnegger werden ermuntert zahlreich teilzunehmen.

9.2 Diskussion: Wo steht Arnegg, wohin will Arnegg?

Schulgemeinde Andwil-Arnegg

Auslöser für die Diskussion war die vor 2 Jahren geplante Sanierung der Schulhäuser.

Es gibt momentan 3 Szenarien: Arnegg - Andwil - Gossau

1 Beibehaltung des Status Quo: Schulgemeinde Andwil-Arnegg bleibt bestehen

2 Einheitsgemeinde Andwil: Verschmelzung von Gemeinde und Schulbetrieb Andwil. Auswirkungen dieses Szenarios: für Gossau ändert sich nichts und die Finanzbelastung für Andwil ändert sich kaum. Was geschieht mit den Schulkindern von Arnegg, falls dieses Szenario realisiert wird?

3 Varianten: - 1. Die Arnegger Kinder gehen weiter in Andwil zur Schule und Gossau bezahlt Andwil Schulgelder.

- 2. Arnegger Kinder gehen nach Gossau zur Schule.

- 3. Es wird ein eigenes Schulhaus in Arnegg gebaut. (→ vollwertiges Dorf)

(→ Bedenken dieser Variante: Schwierige Klassenführung, da es kleine Klassen geben würde und die Turnhallen in Andwil sind.)

3 Einheitsgemeinde Gossau, d.h. politische und schulische Vereinigung von Gossau-Andwil-Arnegg

Vorteile: einheitliche Strukturen, einsparen von Verwaltungskosten – Nutzung bestehender Ressourcen. Alle Schulhäuser würden von Gossau geführt.

Aus Sicht der Schulgemeinde ist Andwil-Arnegg eine günstige Schule und professionell geführt.

Emanuel Kummer schliesst seine Ausführungen mit dem Kommentar, dass der Sanierungsbedarf der Schulhäuser Fakt sei und dass für die Schulgemeinde grundsätzlich kein eigentlicher Handlungsbedarf bezüglich Einheitsgemeinde bestehe.

9.3 Der Präsident bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Kummer. Er ergänzt, dass die Schulgemeinde Andwil-Arnegg über eine Exkorporation von Arnegg abstimmen müsste, d.h. wir Arnegger müssten damit einverstanden sein.

9.4 Wortmeldungen:

- Felix Koller von der FDP meldet sich zu Wort. Die Hälfte des Schulgeldes Andwil-Arnegg gehöre Arnegg, damit könne ein Schulhaus in Arnegg realisiert werden.
- Es wird nachgefragt, ob ein Schulhaus in Arnegg überhaupt eine Option sei, da um die Jahrhundertwende ein solches Schulhaus Projekt klar verworfen worden sei.
- Patrick Scheiwiler bekräftigt, dass bevor die neuen Strukturen geklärt seien, Arnegg kein Geld in die Hand nehmen sollte. Weiter weist er darauf hin, dass falls Andwil Kosten sparen möchte, es sich mit Gossau verbinden müsse. Das Model Einheitsgemeinde Gossau sei die einzige Option zur Kosteneinsparung, indem Synergien geschaffen und Verwaltungskosten abgebaut würden. Zudem würde es keinen Schulrat mehr in Andwil benötigen, da Gossau alle Schulhäuser inklusiv jene in Andwil leiten würde.

10 Arnegger-Fest: Vereinsgründung

10.1 Vorstellen der Statuten

Der Präsident erläutert, dass mit der Gründung eines Arnegger-Fest Vereins die Verantwortung nicht mehr auf einer einzigen Person lasten würde. Er zeigt auf, wie ein solcher Verein grundsätzlich aufgebaut ist und aus welchen Komponenten er besteht. Der Arnegger-Fest Verein würde durch die finanziellen Beiträge der Mitglieder getragen. Die DKA sei bestrebt, die Zukunft des Arneggerfestes sicherzustellen.

10.2 Markus Hämmerli wird 2013 das Fest zum letzten Mal organisieren.

Er fasst nochmals zusammen, was am Arnegger-Fest alles angeboten wird und welche immense Organisation und Mithilfe von Freiwilligen benötigt wird. Er würde es begrüßen, wenn er das Fest auf einem gesunden Fundament übergeben könnte und deshalb befürwortet er die Überführung in einen Verein.

Um 21:08 Uhr schliesst der Präsident die Bürgerversammlung und lädt alle Anwesenden ein, bei einem kleinen Imbiss - heissem Fleischkäse mit Kartoffelsalat und verschiedenen Getränken - die Versammlung ausklingen zu lassen.

Arnegg, 24. März 2013/ek

Für die Verwaltung

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Esti Koch

Die Stimmzähler

1. Stimmzähler

2. Stimmzähler

Doris Hilti

Richard Stolz